

VON DER SPIELFÄHIGKEIT ZUR SCHULFÄHIGKEIT

Die Bedeutung des freien Spiels
in der Kita „Sonnenschein“ Pegau

Kita „Sonnenschein“ Pegau

Von der Spielfähigkeit zur Schulfähigkeit (1)

**UNSER VORRANGIGES ZIEL IST ES, DIE
SPIELFÄHIGKEIT DES KINDES
AUFZUBAUEN!**

**KINDER, DIE INTENSIV SPIELEN, LERNEN
FÜRS LEBEN**

Dies setzen wir wie folgt in unserer Einrichtung um:

- Wir geben Kindern ausreichend Zeit für das freie Spiel und stellen wechselnde interessante Spielmaterialien zur Verfügung.
- Wir begleiten die Kinder beim Spielen, geben neue Impulse, unterstützen sie beim Umsetzen ihrer Ideen und motivieren bei der Kontaktaufnahme zu anderen Kindern.
- Das Spiel der Kinder miteinander steht im Vordergrund.
- Wir bieten unterschiedliche Spielformen an, wie Rollen-, Konstruktions-, Tisch-, Experimentier-, Sing- und Bewegungsspiele sowie unterschiedliche Spielbereiche in unseren Funktionsräumen.
- Durch Beobachtungen der Kinder beim Spiel nehmen wir ihre Interessen und Bedürfnisse wahr, greifen diese auf und reagieren flexibel darauf.
- Unterbrechungen des Spiels versuchen wir so gering wie möglich zu halten. Diese werden rechtzeitig angekündigt, um die Kinder nicht plötzlich aus dem Spiel zu reißen.
- Wir geben neue Spielanregungen, indem wir die Kinder z.B. zur „Spielstunde“, „Knusperstunde“ oder „Musikstunde“ einladen.
- Durch den Einsatz von unterschiedlichen Themenkoffern setzen wir zusätzliche Impulse.
- Auch Langeweile und Muse sind hin und wieder notwendig, um „inne zu halten“, kreativ zu werden, weiter zu denken und neue Spielideen zu entwickeln.

Umgang mit dem freien Spiel in unserer Einrichtung



Kita „Sonnenschein“ Pegau

Von der Spielfähigkeit zur Schulfähigkeit (2)

VON DER SPIELFÄHIGKEIT ZUR SCHULFÄHIGKEIT

Die Wichtigkeit des Spielens v.a. die Bedeutung des freien Spielens wird häufig unterschätzt. Durch die Tätigkeit des Spielens entwickelt das Gehirn sich kontinuierlich weiter. Das ist für den Betrachter und Beobachter nicht sofort erkennbar. Erwachsene sehen das Spiel daher oft nur als reine Freizeitbeschäftigung

SPIELEN IST MEHR!

- Die Spielwelt von Kindern hat sich stark verändert. Durch steigenden Medienkonsum, verplante Freizeit, begrenzte Spielräume und Förderprogramme sind die Möglichkeiten des freien Spiels beschnitten. Für eigene Impulse der Kinder bleibt selten Raum.
- In den letzten Jahren beobachten PädagogInnen die Zunahme einer eingeschränkten Spielfähigkeit, was Auswirkungen auf die Schulfähigkeit hat. Dies drückt sich durch mangelnde Eigenaktivität, Probleme im Aufgabenverständnis und dem Erarbeiten von kreativen Lösungen aus.

SPIELEN IST LERNEN

- Und wichtig für die Entwicklung der Schulfähigkeit. Das Kind spielt, um die Aufgaben und sein späteres Leben bewältigen zu können.
- Bis zum 6. Lebensjahr sollte ein Kind ca. 15.000 Stunden gespielt haben, sagen Spielforscher. Das sind ca. 7-8 Stunden Spielen am Tag.

DAS SPIEL IST DER HAUPTBERUF DES KINDES!

WAS LERNT EIN KIND BEIM SPIELEN?

Etwas über Geometrie,
Mengenlehre, Statik,
physikalische Gesetze

Sozialverhalten, sich durchsetzen,
Absprachen treffen, sich
zurücknehmen, Konflikte lösen,
Rücksichtnahme

Selbständiger
zu werden

Ausdauer,
Konzentration

Eigene Zufriedenheit,
„Ich kann was“

Sprachentwicklung

Lernfreude-
und
Motivation



Fantasie,
Umsetzung eigener Ideen

Materialerfahrungen
„Womit kann ich wie
bauen? „Was kann
ich womit gestalten“

Schult seine Sinne

Entwickelt seine Grob-
und Feinmotorik